



AUSGEGEBEN
AM 17. NOVEMBER 1924

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— № 406225 —

KLASSE 23a GRUPPE 6
(F 52504 IV/23a)

Finow-Metall- und Chemische Fabriken G. m. b. H. in Berlin*).

Verfahren zur Darstellung eines Riechstoffs und Lösungsmittels.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 2. September 1922 ab.

Die Ester der Salizylsäure haben nach verschiedenen Richtungen hin Bedeutung. In der Hauptsache kommen folgende drei große Verwendungsarten für dieselben in Betracht:

1. als Riech- und Geschmacksstoffe,
2. als Lösungsmittel,
3. als pharmazeutische Präparate.

Die nach vorliegendem Verfahren erhältlichen Produkte kommen nur für Verwendungsart 1 und 2 in Frage.

Man stellte bislang unter anderem, besonders als Riechstoffe und als Lösungsmittel für Riechstoffe, folgende reine Ester der Salizylsäure dar:

Amylester,
Butylester,
Isobutylester,
Propylester.

Hierzu benötigte man die vorher aus Fuselöl isolierten entsprechenden Alkohole, welche für sich natürlich alle ganz erheblich viel teurer sind wie das Fuselöl, d. h. das ursprüngliche Gemisch dieser Alkohole selbst.

In dem Verfahren der Erfindung tritt also in ausgesprochenem Maße die Gegenüberstellung des bislang gebrauchten Salizylsäureesters des Amylalkoholanteiles der Fuselöle mit dem nun in Frage kommenden veresterten Gesamtfuselöl, also einschließlich

des Isobutyl- und Propylalkoholanteiles hervor.

Ferner bleibt zu beachten, daß rektifiziertes Fuselöl chemisch-technisch nicht identisch ist mit dem Amylalkoholanteil desselben, sondern dasselbe stellt das nochmals überdestillierte Gesamtfuselöl vor, welches durch die nochmalige Destillation nur von höchstsiedenden kleinen Anteilen, welche minderwertig sind, befreit wurde.

Der Amylalkoholanteil aber, aus welchem der handelsübliche »Salizylsäureamylester« hergestellt wird, ist eine während der Rektifikation peinlich herausgearbeitete »Fraktion« aus dem Gesamtöl, und wird also die völlige Befreiung der Amylalkohole von den anderen Fuselölkoholen vor der Veresterung bezweckt, im Gegensatz zu dem Verfahren der Erfindung.

Überraschenderweise zeigen aber die nach vorliegendem Verfahren erhaltenen Ester-gemische gleichartige Geruchs- und Löseeigenschaften wie die anfangs erwähnten reinen Ester und stellt das Verfahren einen erheblichen technischen Effekt vor, da es ermöglicht, direkt aus Fuselöl ohne vorherige kostspielige und mühsame Reinisolierung der einzelnen Fuselölkohole, mindestens zu gleichartigen, wenn nicht wertvolleren Riechstoff- und Lösungsmitteln zu kommen, wie sie bislang nur aus den verschiedenen isolierten

* Von dem Patentsucher ist als der Erfinder angegeben worden:

Dr. Hans Müller in Berlin.

Fuselölalkoholen, besonders dem Amylalkohol-
anteil und Salizylsäure dargestellt wurden.

Es entstehen so Produkte, welche neben
den allgemein in großen Mengen besonders
5 von der Seifenparfümerie benutzten Amyl-
estern auch noch die kostbaren Butyl- und
Propylester enthalten und noch mit der für
den Parfümeur besonders erfreulichen Tat-
sache, daß diese so hergestellten Ester-
10 gemische einen wesentlich blumigeren und
frischeren Tröflegeruch zeigen als z. B. der
reine Salizylamylester.

Beispiele:

15 50 Teile Salizylsäure werden in 50 Teilen
Fuselöl, welches man vorher zweckmäßig
rektifiziert und getrocknet hat, gelöst oder
suspendiert. Man rührt dann 5 Teile konz.
Schwefelsäure ein und hält das Ganze so lange
20 in gelindem Sieden, bis nach Abkühlung keine
Salizylsäure mehr auskristallisiert, was in
8 bis 10 Stunden erreicht ist. Man befreit
das Reaktionsgemisch von Schwefelsäure
durch Waschen mit Wasser, entzieht dem

25 Rohestergemisch mit Sodalösung noch über-
schüssige gelöste Salizylsäure und fraktioniert
das neutrale Rohestergemisch. An Vorlauf
erhält vornehmlich unverestertes Fuselöl zu-
rück. Die Haupt- und Mittelfraktion stellt
30 das frisch und kräftig duftende Estergemisch
vor. An Nachläufen erhält man nur kleine
Anteile.

In genau derselben Weise kann man auch
Fuselöle verestern, welche bei Isolierung des
einen oder anderen Bestandteils aus denselben
35 abfallen und selbst noch ein Gemisch von
Fuselölalkoholen vorstellen.

PATENT-ANSPRUCH:

40 Verfahren zur Darstellung eines Riech-
stoffs und Lösungsmittels zur Verwen-
dung auf dem Gebiete der Riechstoffver-
wertung, dadurch gekennzeichnet, daß man
Salizylsäure direkt mit Fuselölen, d. h. 45
dem Gemisch aliphatischer Alkohole dieses
Namens, welches bei der Gärungsalkohol-
gewinnung abfällt, zur Veresterung bringt.